

und Begünstigung Fremder solche Erbitterung, daß es seiner aufs härteste von ihm bedrohten Gemalin Katharina, gebornen Prinzessin von Anhalt Zerbst, gelang ihn mit Hilfe der Garden zu stürzen (Peter III † bald darauf im Gefängnis).

Katharina II, 1762—96, ward, obgleich der Sinnlichkeit ergeben und von Günstlingen beherrscht und betrogen, dennoch die zweite Gründerin von Rußlands Größe. Sie unterdrückte mit Kraft mehrere am Anfange ihrer Regierung gestiftete Verschwörungen (Iwan III deshalb in Schlüsselburg ermordet, s. § 93. Auch der höchst gefährliche von Pugatschew 1773 angestiftete Aufstand der Kosaken ward durch Suwárow niedergeschlagen) und suchte durch Berufung von Kolonisten (Deutsche an der Wolga und Sarpa) und Förderung des Handels und der Gewerbe die Einkünfte zu mehren, während sie zugleich für die Unterrichtsanstalten, sowie für Verbeßerung der Rechtspflege und Verwaltung Sorge trug.

§ 105. Die Vergrößerung Rußlands nach außen blieb für Katharina stetes Ziel, und sie arbeitete daher eben so energisch auf die Vertreibung der Türken aus Europa, wie auf die Vernichtung Polens hin. Wegen der übrigen auswärtigen Verhältnisse s. § 107. 108.

I. Die Türkenkriege. 1) Die Pforte erklärte 1768, durch flüchtige Polen aufgeregt und durch Rußlands Vergrößerung sich bedroht wissend, den Krieg. Während Romanzow am Pruth siegte, segelte eine Flotte unter Orlow in das Mittelmeer, rief die Griechen zum Aufstand gegen ihre ungläubigen Unterdrücker, und bedrohte, nachdem die türkische Flotte bei Scio und in der Bucht von Tschesme 1770 vernichtet war, selbst Konstantinopel. Zu Lande hielten manigfache Unfälle die Fortschritte der Rußen auf, aber endlich drang Romanzow von neuem über die Donau und schloß den Großvezier in Schumla ein. Im Frieden zu Kontschuk Kainardge 1774 trat die Pforte Asow und einige Festungen ab, erklärte die krimischen Tataren für unabhängig, gestattete die freie Schiffahrt im schwarzen Meer und durch die Dardanellen, aber die Griechen wurden treulos ihrer Rache überlassen.

2r Türkenkrieg 1788—92. Daß der Khan der krimischen Tataren 1783 sein Land an Rußland abtrat und Katharina zweimal mit Joseph II (§ 102 I) Zusammenkunft hielt, schien der Pforte so bedrohlich, daß sie den Krieg erklärte. Unglücklich fochten die Oesterreicher, aber der rußische Feldherr Suwárow erstürmte Oczakow, leistete zweimal den Verbündeten Hilfe, siegte 1789 bei Rinnik und eroberte Ismail. Der Angriff Schwedens (§ 107) hielt die Rußen nicht auf, als aber Oesterreich (§ 103) Frieden gemacht hatte und die übrigen europäischen Mächte zu Gunsten der Türkei sich einzumischen drohten, schloß Katharina 1792 den Frieden zu Jassy, in welchem der Dniester die Grenze ihres Reichs wurde.